

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1944

307 (10.11.1944) Strassburger Stadtanzeiger

Das mußt du wissen!

Verbindung mit Rückgeführten

Beim Polizeipräsidium in Berlin — Einwohnermeldeamt — ist eine „Zentralauskunftsstelle für Rückgeführte“ eingerichtet worden, die kostenlos Auskunft über die neuen Anschriften der aus Grenzzonen Rückgeführten erteilt. Die Zahl der täglich eingehenden Anfragen ist groß. Wenn die Anfragen in kurzer Zeit beantwortet werden sollen, ist es erforderlich, daß alle Auskunftsuchenden folgende Punkte beachten:

1. Postkarten benutzen. Briefliche Anfragen erschweren den Dienstbetrieb bei der Auskunftsstelle; 2. Deutlich schreiben. Falls möglich, Schreibmaschine benutzen; 3. Genaue Angaben machen. Erforderlich sind: Namen, Vorname, Geburtstag, letzte Wohnung; 4. Ueberflüssiges weglassen. Schreiben Sie beispielsweise: Ich bitte um Mitteilung der jetzigen Anschrift meiner Mutter, der Frau Erna Schmitz, geb. Weber, geboren am 12. 1. 1888 in Düren zuletzt wohnhaft in Aachen, Bahnhofstraße 3, Absender: Erich Schreiber, (21) Dortmund, Breite Str. 15. Das genügt. Alles andere ist überflüssig; 5. Anfragen vorerst auf Nachstehende beschränken.

Volksgasmaske prüfen

Schlecht sitzende Volksgasmasken sind gefährlich, weil sie nicht gasdicht abschließen und in solchen Fällen bei der Brandbekämpfung zu Rauchvergiftungen führen können. Darum solle jeder von Zeit zu Zeit prüfen, ob seine Volksgasmaske auch luftdicht abschließt. Das geschieht in der Weise, daß das Filter der aufgesetzten Volksgasmaske herausgeschraubt und die Öffnung mit dem Handballen völlig abgedeckt wird. Dann darf beim Einatmen an keiner Stelle Luft in das Maskeninnere eindringen. Wird irgendwo eindringende Luft spürbar, so wendet man sich möglichst umgehend an seinen RLB-Blockwart.

Ungebrauchte und unbeschädigte Filtereinsätze haben eine unbegrenzte Lebensdauer, wenn die Füllung vor Nässe geschützt geblieben ist. Auch nach Gebrauch bei Brandbekämpfung besteht keine Gefahr der Erschöpfung der Filtereinsätze. Lediglich bei starker Ansammlung von Ruß- und Staubteilchen im Inneren des Filtereinsatzes kann der Atemwiderstand mit der Zeit so ansteigen, daß erschwertes Durchatmen eintritt und der Filtereinsatz ausgetauscht werden muß. Auch starkes Durchnässen macht den Filtereinsatz unbrauchbar. Trocknen führt nicht zur Wiederherstellung der Brauchbarkeit.

So spart man Kohlen

Sorgst du für gründliches, regelmäßiges Reinigen deiner Feuerstätten? Alle Heizgaswege in den Feuerstätten müssen möglichst frei von Ruß und Ascheablagern sein, sonst verbrauchen sie zuviel Brennstoff. Ruß und Asche sind schlechte Wärmeleiter, d. h. sie behindern den Uebergang der Wärme an die Herdplatte und Ofenheizfläche. Bereits eine dünne Rußschicht von nur 1 mm Dicke hat einen ständigen Mehraufwand an Brennstoff von rd. 5 Proz. zur Folge. An Reinigungsgeräten brauchen wir Kehrbesen und Kehrschaukel, eine harte Bürste, eine Kratze und einen Rohrreinigungsbesen, oder statt dessen eine Stange mit einem darum gewickelten Putzlappen. Das gründliche Reinigen der Feuerstätten kann jeder selbst vornehmen.

Von der Schulbank ins praktische Leben

Straßburger Oberschülerinnen bewähren sich im Haushalteinsatz

Seit Monaten stehen Straßburger Oberschülerinnen als Helferinnen kinderreicher Familien in einem Kriegeinsatz, der ganz der Wesensart unserer zukünftigen Frauen und Mütter entspricht: sie helfen in Küche und Haus und versorgen die Kleinen. Wie dankbar von den Müttern, denen sie zur Hand gehen, ihre Hilfe empfunden wird, geht aus nachstehenden Zeilen hervor.

»Klingelring« tönt es durch das Haus, und bald darauf hört man drinnen eine Tür gehen und Getrappel von Kinderfüßen, dazwischen einen beschwingten Schritt. Ein Mädels öffnet mir, es ist die Oberschülerin Liselotte, die von der NSV hier zur Hilfe im Haushalt eingesetzt wurde, und im Hintergrund lauern drei kleine Trabanten. Die Älteste — sie kommt bald zur Schule — nähert sich mir zutraulich: »Ich heiße Bärbel — wie heißt denn Du, Tante? Dich kenne ich noch gar nicht! Die beiden jüngeren, Rainer und Regine, pirschen sich nun auch vorsichtig heran. Regine drückt ihre Stoffpuppe mit beiden Aermchen fest an sich — man weiß ja nie...«

Die neue Tante ist sehr neugierig. Sie will von Liselotte z. B. wissen, ob es schwer für sie war, so mir nichts dir nichts von der Schulbank weg in einen fremden Haushalt gesteckt zu werden; denn es ist doch nicht so einfach, wenn man immer nur hinter Heften und Bü-

chern gegessen hat, plötzlich ganz anderen Aufgaben gegenüberzustehen. Aber Liselottes Mutter scheint eine kluge Frau zu sein, denn die Oberschülerin sagt jetzt: »Mir ist es nicht schwer gefallen, ich habe ja immer zu Hause schon mithelfen.« Ob sie denn auch mit Kindern fertig würde, frage ich weiter: »O ja, ich habe selbst jüngere Geschwister und verstehe mich schon darauf!«

Jetzt soll sie erzählen, was sie den ganzen Tag über zu tun hat. »Morgens werden zuerst die Kinder gewaschen und bekommen ihr Frühstück hier im Kinderzimmer. Dann sind die Zimmer sauber zu machen und das Mittagessen vorzubereiten.« — »Gekocht hat sie auch schon«, wirft die Hausfrau ein »und gar nicht schlecht! Sie kann schon was, unsere Oberschülerin!« Jetzt wird Liselotte doch ein bißchen rot und verlegen. So viel Lob hat sie nicht erwartet, und sie denkt daran, daß sie doch schon manchmal etwas falsch gemacht

hat. »Wenn die Kinder geschlafen haben, gehen wir zusammen einkaufen oder spazieren.« — »Bazieren« echot Regine. Das ist ihr Stichwort. Sie schiebt ihre kleine Hand in die von Liselotte — und drängt zur Tür.

Hinterm Haus flattert kleine Wäsche lustig im Wind. »Da sehen Sie gleich unsere Arbeit von heute morgen!« meint die Mutter. »Morgen wird Liselotte bügeln, dann geht es an das Flickgeschäft. Wenn ich sie nicht hätte, wäre es schwer für mich mit der vielen Arbeit, denn« — setzt sie glücklich lächelnd hinzu — »in wenigen Tagen wird wahrscheinlich noch ein kleiner Werner bei uns sein und die Mutter zunächst ganz für sich allein in Anspruch nehmen wollen!«

Erziehungsmaßnahmen gegen Unsoziale

Von der Staatspolizeistelle Darmstadt wurde der in Harheim wohnende Heinrich Bockenheimer wegen unsozialen Verhaltens festgenommen. Bockenheimer hatte einer Familie zwei Zimmer und Küche und die Benutzung seines Kellers als Luftschutzraum zugesagt. Er führte jedoch den Kellerschlüssel dauernd bei sich, so daß die Familie bei Fliegeralarm den Luftschutzraum nicht aufsuchen konnte. Bockenheimer wurde auf die Zeit von vier Monaten einem Räumungstrupp, der nach Terrorangriffen eingesetzt wird, zugewiesen. Dort ist ihm Gelegenheit gegeben, die Nöte, die der feindliche Luftterror mit sich bringt, aus eigener Anschauung kennenzulernen und seine Haltung zu ändern.

Kennzeichnung „Hausstrunk“

In jedem Keller, in dem zum Verkauf vorgesehener Rebwein und zum eigenen Verbrauch bestimmter Hausstrunk lagert, muß das Faß, das Hausstrunk enthält, deutlich als solches gekennzeichnet sein. Die Beschriftung »Hausstrunk« muß leicht sichtbar und leserlich sein.

Die Verdunkelung dauert von heute 17.32 bis morgen 6.57 Uhr.

Sind die Schanzer durch Versicherung gedeckt?

Im Einsatz stehen sie unter dem Schutz der Unfallversicherung

Der Reichsarbeitsminister hat einen Erlaß über die Sozialversicherung der im Notdienstverhältnis zu Schanzarbeiten und ähnlichen Aufgaben Herangezogenen herausgegeben. Die Notdienstverordnung unterscheidet zwischen langfristigen und kurzfristigen Notdienst. Diese Unterscheidung ist auch für die Beurteilung des Sozialversicherungsverhältnisses von Bedeutung.

Die Verhältnisse haben zu einer weitgehenden Auslegung des Begriffs »kurzfristiger Notdienst« in Notstandsfallen geführt. Daher bestimmt der neue Erlaß, daß auch dann, wenn der Notdienst länger als drei Tage, aber nicht länger als eine Woche dauert, ein bestehendes Sozialversicherungsverhältnis nicht befristet und eine neue Sozialversicherungspflicht nicht begründet wird. Dauert der Notdienst länger als eine Woche, so bleibt das bestehende Sozialversicherungsverhältnis unberührt, wenn der Notdienstpflichtige nach der Anordnung des Reichsministers des Innern über Ansprüche der Notdienstpflichtigen auf Arbeitsentgelt bei kurzfristigem Notdienst von längerer Dauer als drei Tage Anspruch auf das regelmäßige Arbeitsentgelt und die sonstigen Bezüge aus seinem bisherigen Beschäftigungsverhältnis hat.

Erleichterte Eheschließung für Lehrerinnen

Der Reichserziehungsminister hat die Verheiratung von Lehrerinnen durch eine Anordnung gefördert. Danach soll

Versetzungsgesuchen verheirateter Lehrerinnen oder solcher, die eine Ehe eingehen wollen, grundsätzlich dann statt-

Mütter, rettet eure Kinder vor dem grausamen Feindterror! Gebt sie auf Land! Laßt sie durch die NSV umquartieren!

gegeben werden, wenn durch die Versetzung die Aufnahme des ehelichen Gemeinschaftslebens erstrebt und ermöglicht wird. In solchen Fällen soll auch auf eine Ersatzstellung grundsätzlich verzichtet werden.

Seife ohne Karten?

Bei jeder Hausschlachtung fallen auch 3 Stück Kernseife ab

Die Parole »Seife für Knochen« hat überall in den Gauen, besonders bei den Hausfrauen, intensiven Sammel-eifer ausgelöst. Vor allem aber wird bei den jetzt beginnenden Hausschlachtungen auf dem Lande das Ergebnis der Knochensammlung rasch ansteigen. Fallen doch allein aus den Haus-Schweine-schlachtungen im ganzen Reichsgebiet rund 100 000 t Knochen an, wofür bei sorgfältiger Ableberung 15 bis 20 Millionen Stück Kernseife, d. h. durchschnittlich bei jeder Schlachtung drei Stück Seife, ausgegeben werden. Jede Landfrau wird diese Seifenmenge begrüßen und muß deshalb dafür sorgen, daß auch auf dem Lande jedes Stücken Knochen mit zur Schule genommen wird.

In der Stadt ist es, wie Erfahrungen und Beispiele gezeigt haben, unter Zuhilfenahme nicht nur der Knochen aus der zugeleiteten Fleischration und der Suppen- und Brühenknochen, sondern auch des Anfalls aus den städtischen »Hausschlachtungen« an Kaninchen oder Geflügel möglich, in vielen Familien mit vier Köpfen schon nach 3 bis 4 Monaten das Stück Kernseife zusammenzubringen, das erst nach 6 Monaten fällig wäre, wenn man allein von den mit der Fleischration verbundenen Knochen ausginge.

Wenn sich die Hausgemeinschaften zusammenschließen, dann kommen auch die kinderlosen Ehepaare rascher zu ihrem Stück Kernseife, weil die Einbeziehung der Knochenabfälle der Junggesellen in der Hausgemeinschaft mit-

Ein Leben im Dienst der Tierforschung

Zum 60. Todestag Alfred Edmund Brehms

Edmund Brehm war der Sohn des Pfarrers Christian Ludwig Brehm, in dem thüringischen Dörfchen Renthendorf, der sich als Vogelkennner einen Namen erworben und mehr als 9000 Stück europäischer Vögel gesammelt hatte. Der junge Brehm wurde zu nächst Architekt. Vielleicht wäre er es auch geblieben, wenn nicht der schwäbische Baron Johann Wilhelm Müller einen wissenschaftlichen Reisebegleiter für eine Nilreise gesucht hätte. Im Juli 1847 trat der Baron mit seinem erst 18jährigen Gefährten die Reise in den schwarzen Erdteil an.

Diese erste Reise Brehms fand ein unglückliches Ende. Die Geldmittel gingen aus. Der Baron reiste nach Deutschland, um neue Beträge aufzutreiben. Brehm blieb allein zurück. Eine kleine Hilfsexpedition, die der Baron zur Unterstützung gesandt hatte, versagte aus Mangel an ausreichenden Mitteln. In seiner Not faßte Brehm den Entschluß, den Oberstatthalter des Sudan, Latief Pascha, um Hilfe zu bitten. Er erhielt ein Darlehen auf vier Monate. Brehm arbeitete jetzt weiter und unternahm eine sehr glückliche Expedition, die ihn an den Oberlauf des Blauen Flusses führte.

Nordlandfahrt, später, als der Ruf Lehms sich zu mehren begann, eine wissenschaftliche Jagdreise als Begleiter des Herzogs von Koburg nach Aboresinien und schließlich eine Reise in die wogelosen Steppen Westsibiriens.

Durch seine Forschungen war Brehm inzwischen zu einer europäischen Berühmtheit geworden, hatte sich eine Familie gegründet und lebte in Renthendorf in einem bescheidenen Landhause, das er sich hatte erbauen lassen. Das Leben hatte ihn auch mit dem Kronprinzen Rudolf von Oesterreich zusammengeführt, den er auf einer Expedition auf der unteren Donau begleitete. Sein Lebenswerk war das »Illustrierte Tierleben«, das 1863 in erster Auflage zu erscheinen

Zum Tag der Deutschen Hausmusik am 14. November 1944

Wenn man den Stand der Hausmusikpflege als einen wesentlichen Gradmesser für die Höhe der musikalischen Kultur unseres Volkes ansehen muß, so kann man mit Genugtuung feststellen, daß auch auf diesem Gebiet unser kultureller Wille ungeboren ist. Die mit der kriegsbedingten Verknappung wirtschaftlicher Güter einsetzende Hinwendung zu den geistigen und seelischen Werten hat gerade dem privaten Musizieren einen kaum geahnten Auftrieb verliehen, und damit die Hausmusik in hervorragender Weise gefördert. Die gewaltige kulturelle Wandlung, die jetzt vor 11 Jahren anhub, hat sich gerade auf dem Gebiete der Hausmusik segensreich ausgewirkt. Ihre Wichtigkeit mußte in dem Maße steigen, als mit einer Volksmusik im umfassenden Sinne

begann. Es ist das beste Buch seiner Art, das bis heute geschrieben wurde, denn keinem anderen war es bisher gelungen, die Tierkunde volkstümlich zu gestalten. Auf einer letzten Vortragstournee durch die Vereinigten Staaten warf ihm im Mississippi-Tal die Malaria nieder. Seine Frau und seinen jüngsten Sohn hatte in Schlags Abwesenheit die Diphterie dahingerafft.

Ein alter Mann, an Körper und Seele gebrochen, betrat wieder den Heimatboden, aber nur, um sich kurz darauf zum letzten Schlaf hinzulegen. Den ersten Pünfundfünfzigjährigen erlachte am 11. November 1884 ein Schlaganfall. In Renthendorf, an der Seite seines Vaters, hat der große Forscher und Tiervater seine letzte Ruhe gefunden. Er hat der Wissenschaft neue Wege gewiesen, und war ein Bahnbrecher in den verschlungenen Pfaden, die zur Erkenntnis der Tierseele führen.

des Wortes eine möglichst große Breitenwirkung der Musik angestrebt wurde.

Es ist ein besonderes Verdienst der Reichsmusikkammer, alle die Anordnungen durchgeführt zu haben, welche für den Gedanken der Hausmusik wirken und in der Einrichtung des »Tages der Deutschen Hausmusik« ihren symbolhaften Ausdruck finden. Sie hat vor allem immer wieder auf die Bedeutung des eigenen Musizierens hingewiesen. Mit dem bloßen Genießen von Musik in Theater und Konzertsaal ist es nicht allein getan; es muß in der musikalischen Aktivierung des Hörers seine Ergänzung finden. Dieser Gesichtspunkt verlangt auch für die hausmusikalische Beteiligung ein gewisses Maß von Können, auch hier kommt es auf die Leistung an. Doch braucht sie nicht ins Virtuose gesteigert werden, was der Schwierigkeitsgrad der einschlägigen,

Lebensbild Hugo Wolfs im Rundfunk

Das Reichsprogramm des deutschen Rundfunks zeichnete ein Bild des Komponisten Hugo Wolf. Joachim von Dalbrück sprach von Kindheitsträumen, dem Sturm der Jugend, vom Werden des Meisters, aber auch vom allzufrühen Verlöschen in die Dunkelheit. Da wo Franz Schubert aufhörte, knüpfte Hugo Wolf in seinem Liedschaffen an, und was einst als eine Unmöglichkeit erschien, eine Ueberbrückung der Begriffe Klassik und Romantik, wurde in seinen großen Liedzyklen — den »Mörike«, »Goethe«, »Eichendorff«, »Keller« und »Michelangelo-Liedern« zur künstlerischen Tat den fesselnden Vortrag belebten Proben aus dem Schaffen des allzufrühen uns gegangenen Meisters. Maria Reining, Julius Patzak und Hans Horster ließen das Lied Wolfs in seiner auf die Zukunft hindeutenden Schönheit lebendig werden. Unter Mainhard von Zallinger boten der Chor und das Bayerische Staatsorchester Ausschnitte aus dem Opern- und Chorschaffen Wolfs.

KULTURNACHRICHTEN

»Bücher zur Weltgeschichte«. In Fortsetzung seiner früheren bekannten Reihe geschichtlicher Monographien plant der Verlag Velhagen u. Klasing (Bielefeld und Leipzig) jetzt in neuer, den heutigen Bedürfnissen entsprechender Form die Reihe »Bücher zur Weltgeschichte« unter der Leitung von Prof. Andreas. Bisher erschienen in dieser Reihe der Band »Die deutsche Hansee« von Schäfer. Verpflichtet wurden für Publikationen über »Dante und seine Zeit«, Prof. Dr. Baethgen, über »Kaiser Friedrich I.« Prof. Dr. Gerhard Kallen (Köln). In Neubearbeitung durch Dr. M. Herbel (Heidelberg) sollen in der neuen Reihe erscheinen »Venedig als Weltmacht und Weltstadt« und »Wallenstein«. Weiter wird der Verlag Velhagen u. Klasing eine Arbeit über »Kleopatra« von Prof. Dr. Hans Poeschel (München) herausbringen.

Professor Fritz van Calker 80 Jahre alt. Der bekannte Rechts- und Staatswissenschaftler Professor Dr. Fritz van Calker beging in Bad Wörishofen seinen 80. Geburtstag. Nach dem Weltkrieg, an dem er als Reserveoffizier teilnahm, wirkte er in München als Lehrer an der Technischen Hochschule und an der Universität Freiburg. Zahlreiche Publikationen über Probleme des Staats, Verwaltungs- und Strafrechts, der Ethik, der Weltanschauung und der Politik schufen ihm in Fachkreisen einen geschätzten Namen. Seine Arbeit wurde durch Verleihung der Goethemedaille für Kunst und Wissenschaft gewürdigt.

Der Nestor der Deutschen Vorgeschichtsforscher, Professor Dr. Johann Deichmüller ist im 91. Lebensjahr in Dresden gestorben. Mit seinen Ausgrabungen hat er den Grundstein zur Vorgeschichtsforschung in Sachsen gelegt. Zum 90. Geburtstag hatte ihm der Führer die Goethe-Medaille verliehen.

10 000 RM Belohnung für Ermittlung der Dautmergener Raubmörder

Für die Ergreifung der Mörder an den Landwirtschaftsleuten Joachim und Frieda Schwarzwälder in Dautmergen Kr. Bahlingen, wurde eine Belohnung von 10 000 RM ausgesetzt. Als Täter kommen drei flüchtige sowjetrussische oder polnische Häftlinge in Frage, die aus ihren Lagern entwichen sind und zu diesem Zeitpunkt bleiweiß-gestreifte Sträflingskleidung trugen. Sie halten sich vermutlich noch im Bezirk Bahlingen oder in den angrenzenden Gebieten auf. Sachdienliche Mitteilungen werden von jeder Polizei- oder Gendarmeriestelle entgegengenommen.

Umschau am Oberrhein

Mülhausen (Els.). Mülhausens Stadtälteste, Fr. Barbara Weber, das 12. Kind einer badischen Kleinbauernfamilie aus Schuttertal bei Lahr, konnte dieser Tage ihren 101. Geburtstag begehen. Wie in den beiden Vorjahren, so gratulierte auch diesmal Oberbürgermeister Maaß der Jubilarin persönlich und überbrachte ihr ein Diplom und ein Geschenk. Die 101jährige, die Älteste im Sundgau, ist immer noch munter weiß recht originell, aus dem Volksleben schöpfend, aus früheren Zeiten zu erzählen.

Mülhausen. Ein Junge im Stadtteil Riedisheim trug einen gefundenen Granatsplitter in der Hosentasche. Zu Hause glitt er beim Spielen aus und beim Fall drang der Granatsplitter ihm tief ins Bein und verursachte eine bis auf den Knochen gehende Verletzung.

Karlsruhe. Der Leiter des Technischen Hochschule Karlsruhe angegliederten Gasinstituts, Professor Dr. phil. Karl Bunte, ist im Alter von 66 Jahren gestorben. Der Name Bunte ist auf dem Gebiete der Gasforschung weithin über Deutschlands Grenzen bekannt. Der Vater des Verstorbenen, Geheimrat Dr. Hans Bunte, war einer der maßgebenden Gasfachmänner, die auf dem Gebiete der Gasindustrie bahnbrechend gewirkt haben.

Karlsruhe. Infolge der Witterungseinflüsse kam es verschiedentlich zu Mauereinstürzen. In einem Falle wurde ein Passant leicht, in einem anderen Falle ein 19 Jahre altes Mädchen aus Grötzingen schwer verletzt.

DAS RUNDFUNKPROGRAMM

Freitag, 10. November

Reichsprogramm: 7.30—7.45 Uhr: Zum Hören und Behalten: Eine Sendung um Friedrich von Schiller. — 8.50—9.00 Uhr: Der Frauenpöbel. — 12.35—12.45 Uhr: Der Bericht zur Lage. — 14.15—15.00 Uhr: Musikalische Kurzwelt. — 15.00—15.30 Uhr: Einmal Konzert. — 15.30 bis 16.00 Uhr: Solistenmusik. — 16.00—17.00 Uhr: Unterhaltung am Nachmittag. — 17.15—18.30 Uhr: Von Melodie zu Melodie. — 18.30—19.00 Uhr: Der Zeitpiegel: Neuer Europaflim. — 19.15—19.30 Uhr: Frontberichte. — 19.45—20.00 Uhr: Dr. Goebbels Aufsatz. — 20.15—21.00 Uhr: Bühne im Rundfunk: »Die Geschwister«. Schauspiel von Goethe, mit Heidemarie Hatteyer, Ernst Wilhelm Boreetz und Malte Jaeger. — 21.00—22.00 Uhr: Beliebte Melodien aus alter und neuer Zeit.

Deutschlandsender: 17.15—18.30 Uhr: Romantisches Konzert des Deutschen Philharmonischen Orchesters Prag. Leitung: Josef Zellberth. — 19.00—19.15 Uhr: Wir raten mit Musik. — 20.15—21.00 Uhr: Unterhaltsame Abendmusik. — 21.30—22.00 Uhr: Konzert der Wiener Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler, Werke von Mozart, Schubert und Beethoven.

Parteiliche Bekanntmachungen

KREIS STRASSBURG

Ortsgruppe Schotbrunn: Heute Freitag, 20.11.44: Im großen Saal am Jak.-Sturm-Str. 1. Dienststellenappell für sämtliche Politischen Leiter. Antreten in Uniform.

Das vergessene Buch

Von Rudolf Witzany

Der große Störer und Erzeuger Krieg treibt am Rande seiner zerstörten Heerstraße oft wunderliche Blüten...

erste Seite fand, verwandelte sich sein Gesicht in auffälliger Weise. Es zuckte darin, die Augen taten sich auf in einem ungläubigen Staunen...

Als sich der Mann am heißen Trunk erlabt hatte, sanken seine Hände, braun wie die Erde, gelöst auf den Tisch...

Geheimnisvolle Kraft der Sterne

Über die Entstehung der Rotation der Planeten

Die Eigendrehung, die alle Planeten um ihre Achse ausführen, schien früher Weltentstehungs-Theorien leicht erklärbar.

nach Art in Kopfschütteln oder erstauntem Zuruf kundtat, sprach er weiter:

Dies Buch sei das erste Werk gewesen, das ihn daheim — an der Schwelle zwischen Knabe und Mann stehend, über die Maßen ergreifen habe.

Später hatte er das Buch vergessen. Und nun finde er hier dasselbe Buch wieder, nachdem er vor einem halben Jahr seine Mutter begraben hatte.

Also erzählte er von seinem Leben und die anderen saßen schweigend. Wie dieses Buch sein Herz aufgerissen hatte!

tion geraten müsse, wenn sie sich zusammenzieht. In der Tat ist ja Verdichtung und Schrumpfung bei allen jungen Sternen die Regel...

Diese Theorie vom ursprünglichen Zusammenhang von Schrumpfung und Drehung um die Sonne mit der Eigendrehung läßt sich auch mathematisch genügend unterbauen.

Noch interessanter aber sind die weiteren Folgerungen Mucks. Bevor es nämlich zu diesem Stadium kommt, sei noch das sog. Cepheiden-Stadium zu durchlaufen, ein Stadium der periodischen Aufblähungen und Schrumpfungen des Sternkörpers...

solchen Störungen, aber sie werde nicht durch die Eigendrehung erhalten, sondern durch die Schmelzschale dauernd weiter abgestreift, bis die Schließstellung der Achse eines Tages wieder den Wert 0 erreiche.

Es ist hier nicht die Frage von der Anzahl der Feinde nach von der Wichtigkeit ihres gewählten Postens; alles dieses, hoffe ich, wird die Herzhaftigkeit meiner Truppen und die richtige Befolgung meiner Dispositionen zu überwinden suchen.

Der größte Krebsforscher der Gegenwart

Zum 75. Geburtstag des Pathologen Maximilian Borst

Familien-Anzeigen
Für Führer, Volk und Reich fielen: Karl Fritsch, Gefr., geb. 16. 11. 23...

Amliche Anzeigen
Achtung Friseur! Montag, 13. 11. kurzfristige Notdienstverpflichtung umgehend in der Fachschule...

M. u. D.-Rad, leicht rep.-bed., geg. D.-W.-Mantel, evtl. Polymantel mit Aufzahlung...

Zu vermieten
Zimmer, möbl., Ztr.-Htzg., an ruh. Dauerwohnanlage...

Filmtheater
THEATER DER ZEIT: Neueste Wochenschau, Kurzfilme, Stidl. ab 10 U. Jgfr.

VERSTORBEN:
Willy Trippel, 8. 11. 44, im Alter von 32 Jahren...

Zu verkaufen
Illustr. Geschichte d. Weltkriegs, 1914/18 (vollst., 234 Bette) 70,- Schillers W. 10,- and. Bücher 3,- 5,- 10,- zu verk.

M. u. D.-Rad, leicht rep.-bed., geg. D.-W.-Mantel, evtl. Polymantel mit Aufzahlung...

Zu vermieten
Zimmer, möbl., Ztr.-Htzg., an ruh. Dauerwohnanlage...

Verloren - Gefunden
Br. Goldbeutel Freiburger Str. verlor. Abzug, geg. Belohn. Zeitungsklebst.

Für erwiesene Anteilnahme beim Helotes danken:
Witwe Maria Bengold als Mutter, Schwester u. Anverw., Ittenheim 41.

Tausch - Biete an:
Gr. Burg geg. H.-Armbanduhr, gr. mußbaumpl. Kl.-Schrank m. 2 Schublad.

M. u. D.-Rad, leicht rep.-bed., geg. D.-W.-Mantel, evtl. Polymantel mit Aufzahlung...

Zu vermieten
Zimmer, möbl., Ztr.-Htzg., an ruh. Dauerwohnanlage...

Verschiedenes
Industrie- u. Farbenanwendungen führen aus: Jul. Manias & Co., Schillingheim, Bischweilerstraße 15.

Unterricht
Kurzschritttunterricht wird erteilt. Zuschritten unter 32 563 an die N. N.

Tausch - Biete an:
Gr. Burg geg. H.-Armbanduhr, gr. mußbaumpl. Kl.-Schrank m. 2 Schublad.

M. u. D.-Rad, leicht rep.-bed., geg. D.-W.-Mantel, evtl. Polymantel mit Aufzahlung...

Zu vermieten
Zimmer, möbl., Ztr.-Htzg., an ruh. Dauerwohnanlage...

Verschiedenes
Industrie- u. Farbenanwendungen führen aus: Jul. Manias & Co., Schillingheim, Bischweilerstraße 15.